

Friedrich Haug (1761-1829)

## Fuchs und Wolf

Orientalische Fabel

He, rief ein Wölflein, Meister Fuchs!

Wohin so ängstlich und so flugs,

Als hörte man das Hifthorn schallen,

Und lauten Jagdruf wiederhallen.

5 Verschwunden ist der Treiber Schaar,

St. Huberts wilder Klubb, und – die Gefahr,

Ja, die so wachen Schäfer schlafen

Ganz sorgenlos mit ihren Schafen.

»Ach,« hob der Fuchs mit Zittern an:

10 »Du hörtest nichts? – der Sultan hat befohlen,

Zu seinem Kriegszug, der begann,

Die Maulthier' und Kameele stracks zu holen.« –

Je nun! Was kümmert sein Edict

Dich, der sich nie zum Tragen schickt? – –

15 »Was? Ist ein Wolf nicht aufgeklärter?

Du kennst des Sultans Schranzen nicht, mein Werther!

Diensteifrig achten sie nicht Wuchs, noch Haut,

Noch Brauchbarkeit, und Einer donnert laut:

Den Vierfuß aufgepackt, wie der Befehl ist:

20 Es zeigt sich nachher schon, ob's ein Kameel ist?«

(134 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/haug/gedichte/chap045.html>